

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Grosse Baum-Garten

Martin <von Cochem>

Coeßfeldt, 1748

VD18 13217658

Der ander Theil. Meß-Gebett.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-196969)

Der ander Theil. Mess-Gebett.

Das andächtige Mess-hören ist eines von den fürnehmsten guten Wercken / so ein Christ thun kan: weil ja kein hochwürdigere Geheimnüss und kein Gott gefälliger Dienst auf Erden ist / als eben das Opfer der Heil. Mess. Darum kan ein Mensch durch das Mess hören dem lieben Gott einen unendlichen Gefallen thun / allen Englen und Heiligen neue Freud und Glory verursachen: für sich und alle lebendige und Abgestorbene Gnad und Barmherzigkeit erlangen: und auff die leichteste und kräftigste Weise seine Schulden und Straffen bezahlen.

Damit du aber diß alles erhalten mögest / so mußt du dich beiseßen mit Andacht die H. Mess zu hören: und gleich mit dem Priester dein H. Opfer Gott aufzuopfern. Zu dem End hab ich solche Gebett hier gesetzt / darinnen die wahre Weise die H. Mess kräftig und nützlich zu hören begriffen ist. Deswegen bitt ich / du wöllest diese Gebett fleißig betten / und lieber andere als diese unterlassen. Dan so du unter der Mess an deinem Rosenkrantz / oder ander zur Mess ungehörige Gebett bettest / so wirfst du des Verdienstes der Mess wenig theilhaftig. Hast du dir aber tägliche Gebett fürgenommen / so du nicht unterlassen wilt: so bette dieselbige zum Anfang der Mess bis zur Consecration. Nachdem man aber unsern lieben Gott aufgehebt / bis daß der Priester communiciret hat / so bette keine andere Gebett / als die / so in diesem Buch send: oder dergleichen anmüthige Gebett zu Christo: welche doch mehr mit dem Herzen / als mit dem Mund sollen gesprochen werden.

Gebett zu Anfang der Mess.

Almächtiger Gott / diese H. Mess will ich jegund mit Andacht hören / und sie dir mit dem Priester und allen Umrheinenden anspoffern / zur Gedächtnüss und Bereicherung jenes blutigen Opfers / so dein lieber Sohn

unser Herr Jesus Christus am Creutz hangend verrichtet: als er sich selbst dir zu Ehren/ und zu dem Heyl der gangen Welt voller Wunden und Schmerzen geopfert hat. Ich vereinige meine Meynung und Gebett mit der Meynung und Gebett deines lieben Sohns/ und der H. Catholischen Kirchen: und eben dasselbe was Christus und die Kirch durch diß Opfer zu thun und zu bitten begehren/ das begehre ich auch mit ihnen andächtiglich zu thun und zu bitten. Wolte Gott/ daß ich mit solchem Hergendiesem unblütigen Opfer könnte bewohnen/ gleich wie die Mutter Gottes dem blütigen Creutz-Opfer bewohnt/ und dasselbige Gott dem Vatter geopfert hat. Ich befehle mich und alle die Meinige in diese H. Mess/ und in die Priesterliche Intention/ und in das Gebett des Priesters und aller Umstehenden. Fürnehmlich aber befehle ich mich dir/ O Christe Jesu/ als dem fürnehmsten Priester/ in diß H. Opfer/ so du jetzt und verrichten wirst: damit du dasselbige absonderlich für mich opfern wollest. Ja nicht allein in diese H. Mess/ sondern in alle H. Messen/ so du heut in der gangen Welt opfern wirst/ befehle ich mich: demüthiglich bittend/ daß du in allen denselben meiner eingedenck seyn/ und dich selbst für mich aufopfern wollest. Du gütigster Jesu/ ach schlag mir doch diese grosse Bitt nicht ab! sondern wollest dich meiner erbar.

barmen. Ach opffere dich deinem himmlischen
Vatter für mich / sprechend: Mein lieber
Vatter / um meinetwillen erbarme dich
dieses armen Sünders / und verleyhe ihm
deine Gnad. Ich opffere dir mein Leib
und Blut für ihn / und durch dieselbige
bitte ich / Vatter verzeyhe ihm / dan er
weiß nicht / wie übel er thut / Amen.

Ein ander Gebett zu Anfang der Mess.

Allmächtiger Gott / ich glaube festiglich / daß
das Opffer der S. Mess dir eine unendliche
Ehr / Lob / Danck und Freud bringe / und daß
man durch dasselbige allein dich kan würdigl. ch
loben und ehren. Darum erfreue mich von
Hergen / und thue mich gegen deinem lieben
Sohn tausendfältig bedancken / daß er uns ein
solches Mittel gegeben hat / dardurch wir deine
Majestät nach Gebühr verehren können. Des-
wegen will ich jehund diesem unerschätlichen
Göttlichen Werck mit möglichster Andacht be-
wohnen / und mit dem Priester diß S. Opffer
auffopffern. Ja / wan es möglich wäre / daß ich
bey allen Messen der ganzen Welt seyn kö-
nte / so wolte ichs herglichen gern thun / und zu ei-
ner jeden nach Möglichkeit verhelffen. Weß ich
aber das nicht thun kan / so opffere ich sie dir alle
mit einander / und befehle mich auch in alle die
selbige / so kräftig als ich kan. Ich erfreue mich
auch

auch von Herzen / daß dir meinem lieben Gott
auff so viel tausend Altären ein so angenehmes
Opffer geopffert / und so grosses Lob gegeben
wird. Und wans bey mir stünde / daß alle die
Messen gelesen würden oder nit / so wolte ich alle
Kräfte daran wagen / daß sie gelesen würden.
Ja / wan ich aus allen Englen und Menschen
könte lauter heilige Priester machen / welche alle
Tag Messen lesen / so wolte ich es mit höchster
Herzens-Freud und Freywilligkeit thun. Ach
wan ich nur so viel verschaffen könte / daß die
Messen so heut nachlässiglich gelesen werden /
mit möglichster Andacht gelesen würden / so wol-
te ich mein Herz in so viel Stück zertheilen las-
sen / als viel der andächtigen Priester seyn / damit
ich einem jeden eine vollkommene Andacht
möchte mittheilen. Zu diesem End bitt ich / O
Gott / durch das bittere Leyden und Sterben
Jesu Christi / du wollest allen und jeden Prie-
stern deinen Heil. Geist mittheilen / welcher ihre
Herzen reinige / heilige und erluchte / damit sie
mit höchster Reuerenz dich hochwürdigste Opf-
fer verrichten mögen. Bitte auch / du wollest mir
und allen Umstehenden ein wahre Andacht
verleihen / und unsere Seelen mit dem rosenfar-
ben Blut Christi reinigen : damit wir würdig-
lich diese Mess hören / und dardurch Gnad und
Barmerzigkeit erlangen / Amen.

Von hie bis man eingeschencket / vorte was dir beliebet / so aber ver-
Priester den Kelch abgedeckt / spreche :

I 3

Ge.

Gebett zu dem Offertorio.

Allerheiligster Vatter/ in Bereinigung
 der Lieb mit welcher sich Christus an
 dem H. Kreuz geopfert hat/ opffere ich
 dir diese H. Meß/ sambt allen Messen/
 so diesen Tag in der gangen Christenheit
 gelesen werden. Und zugleich mit densel-
 ben opffere ich dir das ganze heilige Leben/
 Leiden und Sterben deines lieben Sohns/
 und aller Heiligen. Wie auch alle Ar-
 muth/ Elend und Noth aller Menschen/
 und alle Peinen der armen Seelen im Jeg-
 feur. Über alles aber opffere ich dir mit
 dieser H. Meß/ mein Leib und Seel/ mei-
 ne Geschäften und Sorgen/ und meine
 Gedanken/ Wort und Werck. Welches
 alles ich auff deinen H. Altar lege/ und mit
 dem Meß-Opffer vereinige: damit alle
 Segen und Gebett des Priesters auch
 über mein Opfer gesprochen und verrich-
 tet werden. Und weil ich dir nichts bessers
 zu opffern weiß/ als mein Herz/ darum
 nehme ich dasselbe gleichsam in meine bey-
 de Händ/ und opffere es dir auff deinen H.
 Altar

Altar. Ja / ich lege es geistlicher Weis
in den Heil. Kelch hinein: damit alle Ge-
bett und Seegen / so über denselben gespro-
chen werden / auch über mein Herz sollen
und müssen ausgesprochen werden. Und
gleich wie der Wein / so in diesem H. Kelch
ist / durch die Consecration in das H. Blut
deines Sohns verwandelt wird / also soll
mein Herz auch mit consecrirt / und in dich
gang verwandelt werden. Neben dem le-
ge ich auch all mein Creutz in diesen Heil.
Kelch / und opffere es dir in Vereinigung
des bittern Kelchs / den Christus am Del-
berg für unser Heyl hat ausgetruncken:
Bittend / du wollest diß mein Opffer an-
nehmen / und mit deiner vätterlichen Hand
seegen und benedeyen / Amen.

Gebett zu dem Offertorio.

So du für jemand die Mess zu hören versprochen / oder sonst wohl
Zeit hast / so bette auch folgendes Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott! jetz und fangen die
Geheimnüssen dieses Göttlichen Wercks an/
indem der Priester Brod und Wein über dei-
nen H. Altar aufhebt / und in Gestalt eines
wahren Opfers nach der Ordnung Melchise-
dech deiner Majestät aufopffert. Derowegen
trete

trette ich jetzt und im Geist zu deinem heiligen Altar / und zugleich mit dem Priester hebe ich meine Hand zu dir auff. Und in Vereinigung selbiger unansprechlichen Lieb / mit welcher du uns deinen Sohn gegeben / und er sich selbst an dem H. Creutz für uns geopffert hat / opffere ich dir von Grund meines Hertzens / auff die beste Weiß / so möglich ist / diß hochwürdigste Opfer der H. Meß / sambt allen Messen / so diesen Tag in der gantzen Christenheit geschehen. Und zugleich mit demselben opffere ich dir auff deinen H. Altar alle Verdiensten / Tugenden und Bußwerck / wie auch alle Marter / Schmertzen und Verfolgungen deines lieben Sohns / seiner allerheiligsten Mutter / und aller Heiligen / sambt allem Lob / Preiß und Ehr / so sie dir jemahlerzeigt haben / und bis in Ewigkeit erzeigen werden. Ingleichen opffere ich dir auch alle Verdiensten / Andachten und gute Werck aller Frommen; alles Elend / Armut / Verfolgung / Schmertzen / Zäheren / Seufftzen und Klagen aller armen / krankten und betrübten Menschen / und aller armen Seelen / sambt dem gantzen Schatz der heiligen Catholischen Kirchen. Und zu diesem allem schließ ich noch absonderlich ein / und opffere dir zu deinem Dienst mein Hertz / mein Leib und Seel / meine Geschäften und Sorgen / mein Creutz und Anlegen / meine Gedancken / Wort und Werck / sambt allem Gutem / so ich und alle meine geistliche

liche und leibliche / lebendige und abgestorbene
Freund jennahl gethan / und allem Ubel / so wir
jemahl gelitten haben / und in das künfftig in
dieser oder jener Welt leyden werden. Welches
alles ich dir auff deinem Altar opffere / und in
den H. Kelch hinein lege / damit es durch Krafft
dieser H. Meß möge gesegnet / geheiligt und
consecrirt / und zugleich mit dem Leib und Blut
Jesu Christi durch die Händ des Priesters auf-
gehebt / und dir auffgeopfert werden.

Und nun dieses so köstliche Opfer opffere ich
dir / Ewiger Vatter durch deinen lieben Sohn
in der Krafft des Heil. Geists / im Nahmen der
gantzen Catholischen Kirchen / zum wohlrie-
chenden Brand-Opffer deines ewigen Lobes /
und zur Erkantniß und Bezeugung deiner
höchsten Majestät und Herrschaft / so du hast
über alle Creaturen.

Zu dem andern opffere ich dir es zum wahr-
digsten Lob-Opffer / und zur sonderlichen Freud
und Wollust deiner Göttlichen Majestät: auß
daß / weil wir sündige Menschen dir nicht voll-
kommenlich gefallen können / du in Ansehung
dieses allerwürdigsten Opffers den höchsten
Wohlgefallen empfangen mögest.

Drittens opffere ich dir es zum allerkräftig-
sten Versöhn-Opffer und gantzlicher Auelö-
schung aller Schmach und Unbild / so dir von
Anfang der Welt von allen Sündern / sonder-
lich aber von mir und allen meinen Freunden ist

zugefügert worden: auff daß du durch dieses Opfer mehr Freud und Wohlgefallen empfangest/ als du von allen Sündereu Schmach und Unbild hast eingenommen.

Viertens opffere ich dir es zum allerbottkommeſten Danck. Opfer/ und würdigſter Vergeltung aller Gnaden und Wohlthaten/ so du der glortwürdigſten Menſchheit JEſu Chriſti/ der allerſeligſten Jungfrau Maria/ und allen Englen und Heiligen/ wie auch mir und allen meinen Freunden an Leib und Seel erzeiget haſt/ und noch in Ewigkeit erzeigen wiſt. Wegen welcher ich zugleich mit allen himmliſchen und irdiſchen Creaturen dich anbette/ preiſe und benedeue/ und dir von Grund meines Hertzens Danck ſage.

Weiters opffere ich dir dieſe heilige Meß zur Gedächtniß und Verehrung der gebenedeyten Menſchwerdung/ Leydens/ Auferſtehung und Himmelfahrt unſers HERN JEſu Chriſti: Zur Verehrung und Danckſagung aller ſeiner Wunden und Schmerzen/ Zähren und Bluts- Tropffen/ und alle Mühe und Arbeit/ ſo er für uns gethan und gelitten hat. Zur Erneuerung und Vermehrung aller Ehren/ Freuden und Gnaden der allerſeligſten Jungfrau Maria/ meiner H. Patronen und aller Heiligen. Ingleichen opffere ich dir auch für die Catholiſche Kirch/ für alle Prieſter und Leviten/ für Orden und geiſtliche Ständ/ und für alle Obern und Un-

Unterthanen/ daß du sie vereinigen/ regieren/
und in dein Frieden erhalten wollest.

Wan du die Meß für einen andern hörest/ so lege folgende Wort
hinzu: sonst lasse sie aus bis an das *

Sey auch eingedenck/ O H^Erz/ deines Dⁱe-
ners/(deiner Dienerin)welchem ich ver/pro-
chen / (oder für welche ich mir fürgenommen
hab) diese H. Meß zu hören. So opffere ich dir
dan dieselbige sambt allen Verdiensten deines
lieben Sohns/und aller Heiligen/zuseinem (ih-
rem) Heyl und Wohlfahrt. Und zugleich mit dem-
selben vereiniget / opffere ich dir alle Verdiensten
und Gnaden/ so ich dardurch kan erlangen;deren
ich mich so viel als es geschehen kan/aus Christli-
cher Lieb gern veranbe/und sie ihm (ihr) zur Ver-
zeihung aller Sünden und Erlangung grösser
Gnaden freywillig schencke. *

Ich bitte dich auch/ O H^Erz/ für alle meine
geistliche und leibliche Freund und G^uthäter/
für alle Arme und Elende/ für alle Krancke und
Abgestorbene/ und für alle/ die sich in mein un-
würdiges Gebett befohlen haben/ und für wel-
che ich zu bitten schuldig bin. Für welche alle zu-
gleich / und für einen jeden in besonder opffere ich
dir diese H. Meß / sambt aller Andacht der Uns-
stehenden; demüthiglich bittend/ du wollest ih-
nen ihre Sünden verzeihen/ die wohlverdiente
Straffen nachlassen/deine G^ottliche Gnad mit-
theilen/ für schädlichen Ansechtungen bewah-
ren/ in allem Creutz und Elend beystehen/ alle
leibliche Nothwendigkeiten verleyhen/ und sie
endlich

endlich durch ein seeliges End zu der ewigen
Seeligkeit aufnehmen/ Amen.

Gebett zu dem Sanctus.

Wie die Kirch in der Prästation Gott das höchste Lob gibt/ darum
soll ein jeder mit dem Priester Gott loben mit folgendem Gebett/ wel-
ches Christus die H. Weisheiden gelehrt und versprochen/ daß wann es
einer betten würde/ soll er göttlich glauben/ daß seine Sünden und
Versammlüssen durch ihn sollen ersattet werden. Lib. 4 Rev. c. 28.

Ich lobe/ preise und benedeye dich/ O
allerheiligste Dreyfaltigkeit/ in Ver-
einigung des jernigen allergöttlichsten Lobs
mit welchem du dich selbst lobest/ und von
dir selbst gelobet wirst/ und welches aus
dir ausfließet in die Menschheit unsers
Herrn Jesu Christi/ und in die Mutter
Gottes/ und alle Engel und Heiligen: und
aus denselben wieder zurück fließt in den
Abgrund der Gottheit/ daraus es geflos-
sen ist. Und in Vereinigung dieses Lobs
will ich ein andächtiges Vatter unser spre-
chen/ zur Erstattung alles Lobs/ so ich mein
Lebtag dir zu geben unterlassen hab.

Vatter unser/ 2c.

Himmelischer Vatter/ dieses Vatter un-
ser opffere ich dir in Vereinigung des
Lobs/ mit welchem dich Himmel und Er-
den und alle Creaturen loben. Bittend/
du

du wollest dasselbe auffnehmen/durch Jesum Christum deinen Sohn: durch welchen alles heilige Opffer/ so dir geopffert wird/ auffsteigt im höchsten Wohlgefallen/ Amen.

Gebett vor der Elevation.

Weil die 5. Wess. eine wahre Erinnerung und Fürstellung des lebendigen Christi ist/ darum erinnere dich auch jegund dessen mittheiliglich bis zu der Elevation. So bald man aber schellt/ so lasse von diesem Gebett ab/ und sprich folgendes:

Gütigster Jesus/wie groß ist deine Lieb zu uns/ daß du um unsers Heyls willen von dem Himmel herab gestiegen/ unsre Menschheit angenommen/ und so sehr viel für uns gethan/ und gelitten hast. O du lieber Jesus/ ach wie bist du schimpfflich tractiert/ und so grausamlich zermartert worden! Ach wie bist du so schmäblich gefangen/ gebunden und geföhret worden! Ach wie bist du so schändlich verspottet/ bespiehen und verachtet worden! Ach wie bist du so erbärmlich zer schlagen/ zerfehrt und zermartert worden! Und ach wie bist du so grausamlich gezeisset/ gecrönt und gecreuziget worden! Diß alles hast du mit höchster Lieb für unsere Sünd auffgeopffert. Gleichwohl bernhet deine Lieb noch nicht hieby; sondern damit du uns dieselbige noch mehr zu erkennen gebeist/ so wilst du jegund abermahl vom Himmel herab steigen/ uns deine arme Kinder zu besuchen/ zu trösten/ und mit deinen Göttlichen Gnaden zu bereichen. Komm dan

dan O Liebreichster Jesu! ich verlange dich mit allen Engelen und Heiligen des Himmels anzubetten und zu begrüßen. O Christe Jesu! ich benedeye dich tausend und tausendmahl für die Lieb: und von Grund meines Herzens sage ich dir Lob und Dank. O mein Jesu! mit Verlangen erwarte ich deiner: und mit aller Lieb und Demuth begehre ich dich zu empfangen. Komme mir! O gewünschter Heyland von deinem himmlischen Thron: und mache uns heilwärtig durch deine veröhnliche Gegenwart. Komme mit deiner Barmherzigkeit! und verzehre uns unsere Sünden. Komme mit deiner Freygebigkeit! und nachlasse uns unsere Schulden. Komme mit deiner Gnad! und bereiche unsere arme Seelen. Komme mit deiner Lieb! und entzünde unsere kalte Herzen! Amen.

Gebett zu der Elevation.

So man das erste mahlschellt / so bilde dir ein / als wan du Christum an das Creutz genaglet auß dem Altar liegen sehest. Deswegen mit gebogenem Leib bette ihn an: Und aus mitleydem Herzen spreche also:

Sey mir gegrüßt / O du gecreutzigter Jesu: mit tieffester Demuth bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Wander Priester unsern Herrn Gott aufhebt / so bilde dir ein / als wan du Christum mit dem Creutz aufgericht ansehest. Deswegen schlage drey mahl demüthig auff deine Brust / und sprich mit bereutem Herzen:

O Jesu sey mir gnädig. O Jesu sey mir barmherzig. O gütigster Jesu verzehre mir meine Sünden.

Gedöbne dich auch allezeit die H. Hostiam anzusehen. Van der H. Geiruden ist geoffenbahret worden / daß so oft ein Mensch mit Andacht die H. Hostiam ansehet / so oft vermehret er seine Verdienst in dem Himmel: und so viel absonderliche Freuden werde er ewiglich in der künftigen Anschauung Gottes haben. 1. 4. c. 25.

Schau herab / O gütigster Vatter / von deinem himmlischen Thron / und sehe an deinen lieben Sohn / gleich wie du ihn vor Zeiten am H. Creutz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt / wie er am H. Creutz gehangen ist: und bitt / du wollest mir um seinetwillen gnädig und barmherzig seyn. Ich opffere dir ihn zu deiner und aller Heiligen grösserer Ehr und Freud / und zu dem Heyl und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opffere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund: und für alle / wofür ich zu betten schuldig bin. Ich opffere ihn dir für alle Lebendige und Abgestorbene / und für alle wofür sich Christus an dem Creutz geopffert hat. Sonderlich aber opffere ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden / zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner Göttlichen Gnad. O gütigster Vatter / um deines lieben Sohns willen erbarne dich unser: und wegen seines bitteren Leydens verzeyhe uns unsere schwere Sünden / Amen.

So man wieder schellt / so spreche:

Sey gegrüßet / O du kostbarliches Blut
Jesu Christi / mit tieffester Demuth
bette

bette ich dich an./ und bitt um Gnad.

Hie schlage dreymahl auff deine Brust.

O H. Blut wasche mich von meinen Sünden. O kräftiges Blut lösche aus die wohlverdiente Straffen. Drosenfarbes Blut erlang mir bey Gott Gnad und Barmherzigkeit/ Amen.

O himmlischer Vatter/ ich opffere dir kostbarliche Blut zu deiner Ehr/ und zur Abwaschung meiner schweren Sünden. Um dieses H. Bluts willen erbarme dich meiner/ und laß meiner armen Seelen ein einziges Tröpflein zu gut kommen/ Amen.

Jesus erwecke einen lebendigen Glauben/ daß Christus wahrhaftig gegenwärtig sey: und bilde dir ein/ als wan du ihn mit leiblichen Augen am Creutz hangend antsehest. Deswegen erzeige dich gegen ihn also/ gleich wie du dich am Charfreitag auff dem Berg Calvariä/ wan du da gewesen wärest/ erzeiget hättest. Erweise ihm alle Ehr und Aueereng/ und ruffe ihn treulich um Barmherzigkeit an. Und dich tue mehr mit dem Herzen als mit dem Mund: mehr mit Seuffzen als mit Worten. Kanst du aber aus dir selbst keine anmüthige Wort erdencken/ so sprich folgendes Gebett langsam und betrachtlich. Und wan du ein Wort findest/ daß dir eine Andacht bringet/ so spreche selbiges zwey oder dreymahl: ob schon du das ganze Gebett nicht ausbetten köntest. Dan Gott sihet nicht an/ ob du viel bettest: sondern ob du wohl und andächtig bettest/ und dein Herz in seiner Lieb entzündest.

O Mein Jesu! O mein Jesu! bist du dan nun warhaftig gegenwärtig? Bist du dan nun persöhnlicher Weiß auff diesem H. Altar? O uns ergründliche Lieb! O uner schägliche Gnad! Wie wil

wil ich dich dan würdiglich genug ehren können?
Wie wil ich dich dan demüthig genug anbetten
können? O mein Gott! O mein Jesu! mit tief-
fester Demuth und Reuerenz bette ich dich an/
und mit herzlichster Lieb und Freud heisse ich
dich willkommen seyn. O du mein gecreuzigter
Jesu/ vor deinem H. Creuz fall ich auff meine
Knye / und bitte demüthig um Gnad und
Barmherzigkeit. Du weist wie elend und arm-
seelig ich bin / und du weist / in was für grosser
Gefahr der Verdammniß ich bin. Darum er-
barne dich meiner nach deiner grossen Barm-
herzigkeit; um deines bitteren Leydens willen
errette mich aus so grosser Gefahr. Gedenc wie
du so erbärmlich für mich an dem H. Creuz ge-
hangen bist: und was für unsägliche Schmer-
zen du an Leib und Seel gelitten hast. Um die-
ses Schmerzens willen erbarne dich meiner:
und lasse diese grausame Marter an mir nicht
verlohren seyn. O mein süßester Jesu / O mein güt-
tigster Jesu / O mein liebreichster Jesu: ich bit-
te dich demüthigst / verlaß mich doch nicht. Ich
bitt dich um deines bitteren Leydens willen / ver-
laß mich doch nicht. Laß meine arme Seel doch
nicht verlohren seyn / für welche du so sehr viel ge-
than und gelitten hast. Laß mich armen Sün-
der nicht verdammt werden / welchen du so treu-
lich gesucht / und so schmerzlich erlöset hast.

O gütigster Jesu / du wahrer Priester nach
der Ordnung Melchisedech / ich bitte du wollest
mei-

R

mei-

meiner sonderlich gedencken. Ach opffere deinem Vatter dein kensches unbeflecktes Fleisch / und deinen verwundten zermarterten Leib. Opffere ihm dein H. Rosenfarbes Blut / und deine bittere vergossene Zäher / opffere ihm deine tieffe Wunden / und deine grausame Schmerzen und Peinen. Opffere ihm deine Streich und Schläg / dein Schimpff und Spott / dein Leiden und Todt / deine Tugenden und Verdiensten / samt allem was du ihm zu Lieb auff Erden gethan und gelitten hast. Diß alles opffere ihm zu seiner Ehr und meinem Heyl / und bitt ihn durch die Lieb / so er zu dir trägt / daß er mir gnädig und barmherzig seyn wolle.

O liebster Jesu / gedenck wie erbärmlich du an dem H. Creuz hiengest / und was für grausame Schmerzen du an Leib und Seel ausstundest. Gedenck / wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damahl so starck zu Herzen gieng: und wie eyffrig du deinen Vatter für dieselbe batest. Ey so lasse dir dan auch jehund das Heyl meiner armen Seelen so starck zu Herzen gehen / und gleich wie du an dem Creuz für alle Sünder gebetten hast / also bitte ihn jehund absonderlich für mich / sprechend: Vatter verzeh ihm / dan er weiß nicht / wie übel er thut / daß er dich so schwerlich erzürnet.

O liebster Jesu / stelle dich vertraulich zwischen ihn und mich: und setze deine Verdiensten
zwi-

zwischen seine Gerechtigkeit und meine grosse
 Armseligkeit. Zeige ihm deine gloriwürdige
 Wunden/ so du an deinen Händen/ Füßen und
 Seiten behalten hast: und stelle ihm für Augen
 deinen unbefleckten Leib/ und dein kostbarliches
 Blut/ so du für uns vergossen hast/ (sprechend:
 Siehe mein lieber Vatter diesen meinen
 zermarterten Leib/ und diß mein vergosse-
 nes Blut opffere und zeige ich dir: und
 durch dieselbige bitte ich/ verzerhe diesem
 armen Menschen/ was er dir Leyds ge-
 than hat/ Amen.

Gebett zu Gott dem Vatter.

So dir beliebt/ und noch vor dem Agnus Dei Zeit hast/ so sehe sol-
 gendes Gebett hinzu. Welches du auch an statt des vorigen spre-
 chen kannst.

Allerheiligster Vatter/ siehe von dem hohen
 Himmel herab/ und schane an deinen aller-
 liebsten Sohn/unsern Herrn Jesum Christum/
 welcher jezund warhafftig auff diesem H. Altar
 gegenwärtig ist/ und sich selbst dir als ein an-
 genehmes Versöhn Opfer auffgeopffert. Siehe
 an wie dieser dein lieber Sohn gleich als ein
 sanftmüthiges Schlacht Lämmlein so demü-
 thig auff dem Altar liegt: und dich für die Sün-
 den des Volcks so enffrig bittet. Siehe an das
 allerreineste Fleisch/ welches nimmer mit einer
 Sünd ist bemacklet worden. Siehe an den al-
 lerheiligsten Leib/ welcher so grausamlich ist für
 uns

und gemartert worden. Siehe an das rosenfarbe Blut/ welches so schmerzlich ist für uns vergossen worden. Siehe an die gloriwürdige Wunden seiner heiligsten Händ und Füßen/ welche ihm um unsertwillen seynd eingeschlagen worden. Siehe an die gebenedeyte Wunden seiner Heil. Seyten/ und gedenck mit was für Lieber dieselbe empfangen/ und in seinem gloriwürdigsten Leib behalten habe. Diesen deinen Sohn stellen wir dir für Augen/ und opfern dir denselben zu der Versöhnung deines gerechten Zorns. Ach schaue doch deinen Herzallerliebsten Sohn an/ um dessentwillen verschone uns elenden Sündern. Wan unsere Missethaten uns nicht würdig machen/ daß du dich unser erbarmest/ so werffe deine Augen auff das Angesicht deines Sohns/ und gedencke wie er an dem Creutz hangend/ mit bitteren Zähren für die arme Sünder gebetten hab/ sprechend: Vatter/ verzeih ihnen/ dan sie wissen nicht was sie thun. Daß Gebett erschallt noch in deinen Ohren/ weil er dasselbe in allen Messen erneuert: und als ein treuer Mittler dich für die Sünder der ganzen Welt bittet. Wie kanst du dan deinem Sohn diese so billige Bitt abschlagen? Wie kanst du die Stimm dieses unschuldigen Lammleins verachten? Es so erhöre dan das Gebett deines unschuldigen Mittlers Jesu Christi/ und um seinetwillen verschone unser. Siehe nicht

nicht an unsere Sünden / sondern seine Tugenden. Nicht rechne was wir verschuldt / sondern was er verdient hat. Nicht gedencke wie grausamlich wir dich erzürnt / sondern wie völliglich er dich versöhnet hat: und wegen seiner Barmhertigkeit erbarne dich deren / die sonst keiner Barmhertigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er an dem Creutz ist gehangen / und wie er jehund auff dem heiligen Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir die zwey und siebentzig Dörner / so ihm in seiner Erönnung sein H. Haupt durchstoßen haben. Ich opffere dir die sechs tausend / sechs hundert / und sechs und sechzig Streich / die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir die fünff tausend / vier hundert und siebentzig Wunden / so er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend / und zwey hundert Zäheren / so er die Zeit seines Lebens geweint hat. Ich opffere dir die sieben und neunzig tausend / und drey hundert blütige Schweiß Tröpflein / so er an dem Oelberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreißig tausend / vier hundert und dreißig Bluts Tropfen / so er für unser Hehl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühselige Schritt / gottseelige Werck / trostreiche Wort / heilige Gedancken / inbrünstige Begierden / und heroische Tugenden / so

er dir zu Ehren und uns zum Heyl geübt und verrichtet hat / Amen.

Wan du die Mef hörest um ein sonderliche Gnad zu erlangen / oder von einem Ubel befreiet zu werden / so lege folgendes Gebett hinzu.

Alle diese jetzt gemelte Seufftzer / Geißel-
 streich / Wunden / Zäheren / Schweiß-
 und Bluts-Tropffen opffere ich dir / O güt-
 tigster Batter / zu Erlangung derjenigen
 Gnad (Abwendung desjenigen Creuzes)
 so du wohl weißt und erkennest; darum ich
 dich dan demüthig wil gebetten haben. Ich
 bin zwar dieses zu erlangen ganz und gar
 unwürdig / aber ich bitte dich nicht um mei-
 netwillen / sondern um deines lieben sohns
 willen. Diesen stelle ich dir für / und diesen
 schicke ich zu dir als meinem Advocaten
 und Mittler zwischen dir und mir. Du
 kanst ja / O allermildesten Batter / dein vä-
 terliches Herz und deine milte Ohren nicht
 verschliessen vor meinem obwohl unwür-
 digen Gebett. Du kanst mir ja mein so
 billiges Begehren nicht versagen: welches
 ich mit so großem Vertrauen um deines
 Sohns willen von dir begehre. Dan das
 Geding / so du mit ihm hast gemacht / und
 das inbrünstige Gebett / welches er jetzt

als
 zw
 opff
 emig
 bettes
 lein
 mel
 und
 quä

Wo
 selb
 streich
 G
 nen
 ben
 mä
 Kre
 so te
 dir
 zu
 Sch
 D
 wo
 da
 wo
 te

als ein wahrer Priester zu dir ausgießt/
zwinget dich/ daß du mich erhörest. So
opffere ich dir dan diß mein Gebett in Ver-
einigung desjenigen allerwürdigsten Ge-
betts / welches dieses liebe Opffer Läm-
lein von dem H. Altar zu dir in den Him-
mel schickt. Und vertröste mich/du werdest
um deines Sohns willen mir meine Bitt
gnädiglich bewilligen/ Amen.

Gebett nach dem Pater noster.

Wander Priester mit der Heil Hostien drey Creuzlein über den
Kelch macht/ und diese beyde mit einander ein wenig aufhebt/ so
sprich folgende Wort:

Himmlicher Vatter / durch diesen dei-
nen lieben Sohn / und mit diesem dei-
nem lieben Sohn/und in diesem deinem lie-
ben Sohn erstatte ich dir Gott dem all-
mächtigen Vatter / in der Einigkeit und
Krafft des H. Geistes alle Ehr und Glory/
so ich dir zu geben unterlassen hab: und vergelte
dir alle Schmach und Unbild / so ich dir jemahl
zugefügt hab: und bezahle dir alle Schuld und
Straff/so ich mit meinen Sünden gemacht hab.
Diese Erstattung/ Vergeltung und Bezahlung
wollest gütig und dir wohlgefällig seyn lassen:
damit durch deinen lieben Sohn richtig gemacht
werden/ was ich dir sonst in Ewigkeit nicht kön-
te bezahlen / Amen.

Wan der Prieſter die 5. Hoſtien zerbricht / ſo ſpricht:

Gütigſter Jeſu / gedencke wie du in deinem Leyden biſt zerriffen / zertretten / zerſchlagen / zergeiffelt / zermartert / zerpeiniget und verwundet worden. Durch dieſe deine Marter und Peinen bitt ich / du wolteſt dieſelbige an mir armen Sünder nicht laſſen verlohren ſeyn.

Gebett zu dem Agnus Dei.

Spricht folgende kräftige Wort / ſo Chriſtus die 5. Wechſelben gelehrt hat 1. 3. c. 19.

Du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünden der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter mit aller deiner Demut und Gedult zur Verzeihung meiner ſündē.

O du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens / zur Bezahlung meiner Straffen.

O du Lamm Gottes / welches du hin nimmſt die Sünd der Welt / erbarme dich meiner / und opffere dich ſelbſt Gott dem Vatter / mit aller Lieb deines Herzens / zur Erſtattung aller meiner Nachläßigkeiten.

O du liebes / O du miltes / O du sanftmüthiges und barmherziges Lämmlein Gottes / Christe Jesu : ach erbarme dich meiner : ach spreche gut für mich : ach erwerb mir Gnad / und erstatte durch dich / was ich jemahl in dem Göttlichen Dienst versäumt hab / Amen.

Gebett zu der geistlichen Communion.

Die geistliche Communion ist eine inbrünstige Begierd / das S. Sacrament zu empfangen : welche so verdienstlich ist / daß man offte mehr damit erlange / als mit der leiblichen Communion. Darum erwecke in dir eine heilige Begierd / und sprich mit aller Krafft deines Gemäths / diese oder dergleichen Wort :

Nun O süßester Jesu / komm mit derjenige glücklichste Augenblick herzu / in welchem du dein allerheiligstes Fleisch und Blut / allen und jeden / so es zu empfangen begehren / wahrhaftiglich mittheilest / und sie durch die Krafft dieser Göttlichen Speiß mit dir vereinigest / und mit allen Gnaden bereichest. O wär ich dan auch würdig diß hochwürdige Sacrament zu empfangen / und der größern Güter / so darin verborgen seynd / theilhaftig zu werden. O wär ich doch würdig / meinen allgütigsten Gott und Herrn leiblicher Weiß bey mir zu haben / und ihn mit den Armen der Lieb an mein Hertz zu drücken. Ich könnte ja kein größere Gnad von Gott selbstem wünschen / als daß ich und Gott ein Hertz wären / und mit dem Band der ewigen Lieb zusammen verknüpfft würden. Darum

um verlanget mein Hertz nach dir/ O du Göttliche
 Sacrament / und alle Begierden meiner
 Seelen senfftzen nach dir. O du liebes/ o du süßes/
 o du kräftiges Sacrament/ laß mich deiner ge-
 niessen/ und laß mich durch dich meinen Jesum
 in mein Hertz empfangen. Speise mich mit dei-
 nem H Fleisch/ und träncke mich mit deinem H.
 Blut. Heile mich mit deinen H. Wunden/ und
 stärke mich mit deinem bitteren Leyden. O Gött-
 liches Sacrament. O Göttliche Speiß. O Gött-
 liche Medicin. Ach speise/ ach stärke/ ach heile
 meine schwache / meine hungrige und trancke
 Seel.

O Göttliches Blut/ Göttlicher Trank/ O
 Göttliche Artzney; Ich bette dich an/ ich grüße
 dich/ ich ehre dich / und erkenne dich für das wah-
 re/ hochwürdige/ Göttliche Blut meines H. Er-
 Jesu Christi. O edles Blut/ o kräftiges Blut/ o
 rosenfarbes Blut. Ach träncke/ ach erfrische/ ach
 besprenge meine sündige Seel. O gnadenreiches
 Blut begnade mich. O reines Blut reinige mich.
 O heilsames Blut heile mich. O kräftiges Blut
 stärke mich. O rosenfarbes Blut ziere mich. O
 süßes Blut erquicke mich. O hitziges Blut ent-
 zünde mich. Damit ich immerdar brenne in
 der Lieb meines allerliebsten Jesu/ Amen.
 O Ein Seel/ O Jesu/ heilige mich.
 Dein Leib/ O Jesu/ speise mich.
 Dein Blut/ O Jesu/ träncke mich.
 Dein Thrän/ O Jesu/ wasche mich.

Dein Pein / O Jesu / labe mich.
 Dein Todt / O Jesu / stärke mich.
 Deine Wunden / O Jesu / heilen mich.
 Dein Leyden / O Jesu / tröste mich.
 Dein Gottheit / O Jesu / seegne mich.
 O süßer Jesu / erhöre mich.
 In deiner Gnad erhalte mich.
 Für dem bösen Feind bewahre mich.
 In meiner Sterbstund schütze mich.
 Zu dir zu kommen lasse mich.
 So wil ich dich loben ewiglich / Amen.

Gebett zu dem Seegen des Priesters.

Gebenedeyter Jesu / gleichwie du in dieser H.
 Mess das Brod und Wein so kräftiglich ge-
 seegnet hast / daß sie in deinen wahren Leib und
 Blut seynd verwandelt worden; also wollest
 du mich auch jetzund also kräftiglich seegnen / da-
 mit ich all mein Lebtag geseegnet bleibe.

Es geseegne mich deine Allmacht: es untero-
 richte mich deine Weißheit: es erfülle mich dei-
 ne Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir dei-
 ne unendliche Güte. In dem Nahmen
 Gott des Vatters / etc.

Gebett zu dem Verbum caro factum est.

So oft einer / sprach Christus zu der H. Gertrudis / zum Verbum
 caro factum est, sich mit andächtiger Dankbarkeit neiget / und mir
 danket / daß ich ein Mensch worden: so oft neige ich mich wieder-
 um gegen ihm / und mit innerstem Affect meines Herzens opfere
 ich meinem Vatter zweyfältiglich alle die Früchte meiner H. Mensch-
 heit / zur Vermehrung der Seeligkeit dieses Menschen l. 4 c. 3.

Des.

Deswegen mache allezeit mit dem Priester eine tieffe Reuerentz/ und sprich folgende Wort andächtig. Welches du auch thun sollst/ wann der Priester im Credo spricht: Et in carnatus est.

Mein allergütigster Jesu/ ich thue mich von Herzen bedancken/ daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen/ und die Menschheit anzunehmen. Durch diese grosse Lieb bitte ich dich/ laß doch deine Verdiensten an mir nicht verlohren seyn/ Amen.

Gebett zu End der Mess.

Nun/ O gütigster Jesu/ hab ich diese H. Mess gehört/ und sie mit dem Priester dir aufgeopfert. So übertrage ich nun dir dieselbige samt allen Gebettern/ so ich darbey verricht habe: bittend/ du wollest sie in dein überflüssigstes Hertz aufnehmen/ darin verbessern und vollkommen machen: und zugleich mit jenem allerkräftigsten Opfer/ so du am Heil. Creng geopfert hast/ der Heil. Dreyfaltigkeit zum ewigen Lob und unserm Hehl präsentiren. Lasse dir dan gefallen/ O überseeligste Dreyfaltigkeit/ dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit: und verleyhe/ daß dieses Heil. Opfer dir angenehm/ mir aber und allen denen/ für welche ich es geopfert hab/ durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich sey. Gedenck/ O barmherziger Gott/ daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so in dem Himmel

und

und auff Erden zu finden ist / andächtiglich geopfert: und diejenige Saab / so dir unter allen am liebsten ist / aus wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen gloriwürdigsten und aller liebsten eingebornen Sohn in den Himmel hinauff geschickt / und zugleich mit demselbtigen seine und aller Heiligen Verdiensten verehrt. So sey dan allzeit eingedenck dieses Opfers / und des herglichen Wohlgefallens / daß dir daraus entstanden ist: und vergiß nicht des armen Menschens / der dir dasselbige mit so herglicher Lieb geopfert hat. Laß die Wunden deines lieben Sohns nimmer aus deinen Augen kommen: damit du allzeit gedenckest / wie theuer er dir unsere Sünden bezahlt hab: und wie billige Ursach du habest dich unser zu erbarmen / Amen.

Sonn. und Feyrtägliche

Vesper. Gebett.

Weil die Sonn. und Feyrtäg fürnemlich von Gott und der Kirchen eingesezt seyn / damit wir Gott loben / und ihm für die empfangene Wohlthaten Dank sagen sollen: deswegen thut derjenige seiner Schuldigkeit nach nicht genug / welcher an selbigen Tagen dem lieben Gott kein sonderliches Lob. Opfer auffopfert. Damit du dan eine kräftige Weiß Gott zu loben habest / als hab ich dir folgende Lob. Psalm in solche Form gesetzt / wie sie die Catholische Kirchen der Vesper zu singen und zu betten pfleget. Deswegen solst du dieselbige allzeit unter der Vesper beten. Oder so du nicht kauft zur Kirchen kommen / so bete sie zu Haus oder im Feld. Dan sie seynd ein sehr kräftiges Gebett und höchstes Lob Gottes: welches mehr den Engeln als Menschen geziemt. Deswegen bete sie sein langsam und andächtig zur Dancksagung aller Wohlthaten / so du die ganze Woche / ja all dein Lebtag empfangen hast.

Ge?

Gebett vor der Vesper.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / dieweil
 ich zu dem End erschaffen bin / daß
 ich dich soll loben und ehren: So wil ich
 jetzt zur Danckbarkeit aller empfangenen
 Wohlthaten / wie auch zur Erstattung al-
 les Lobs / daß ich und alle Menschen ver-
 saumt haben / dich mit diesem himmlischen
 Lob preisen. Und damit dir dasselbe besser
 gefalle / so vereinige es mit jenem unbe-
 greifflichen Lob / welches du dir selber gibst /
 und welches von dir ausfließet in die ge-
 benedeyte Menschheit Jesu Christi / und
 in seine hochwürdige Mutter / und in alle
 Englen und Heiligen. So bitte ich dan /
 mein liebster Jesu / du wollest mir nur ein
 Viertel. Stündlein dein lobreiches Herz
 leyhen / damit ich diese himmlische Lobge-
 säng mit solcher Andacht ausspreche / gleich
 wie du mit deinem Herzen den höchsten
 Gott gelobt und gepriesen hast. So sang
 ich dan mit meinem Herzen und Mund /
 und mit der Stimm aller Englen und
 Heiligen an / und spreche:

Vatter uns. 2c. Begrüßt seyst. 2c.

Gott merck auff mein Hülff.

Herr eyhle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit. Alleluja.

Antiph. Glory sey dir / O H. Dreysaltigkeit.

Der erste Psalm.

Gebenedeyt bist du / O Herr / du Gott unserer Vätter: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Und gebenedeyt sey der Heil. Nahme deiner Glory: dan er ist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du in dem H. Tempel deiner Glory: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du auff dem H. Thron deines Reichs: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du siehest auff den Eherubinen / und siehest auff den Abgrund: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du / der du wandelst auff den Flügeln der Wind / und auff den Wassern des Meers: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Gebenedeyt bist du im Firmament des Himmels: und du bist löblich und gloriwüridig in Ewigkeit.

Es

Es sollen dich benedeyen deine Englen und Heiligen: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Es sollen dich benedeyen Himmel und Erden/ Meer und alles was darinnen ist: und sollen dich loben und glorwürdig machen in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem H. Geist: dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Als er war von Anfang/ und nun und allezeit/ und zu ewigen Zeiten/ Amen. Dan er ist löblich und glorwürdig in Ewigkeit.

Antiph. Glory sey dir/ O H. Dreyfaltigkeit/ du gleiche einige Gottheit: gleich wie vor allen Zeiten: also nun und in Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewige Glory.

Der ander Psalm.

Es sollen dich für mich benedeyen/ O Gott meines Hergens/ alle Chör der Englen/ und alle Schaaren der Heiligen: welche du von Ewigkeit zu deiner Glory hast auserwählt.

Es soll dich für mich benedeyen der wunderliche Tabernackel deiner Glory: welcher neun Monath lang dich getragen hat.

Es sollen dich für mich benedeyen die sieben glorwürdigste Geister: welche allzeit stehen vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich benedeyen die unzählbare Feldlager deiner H. Englen: welche du ausschickest zum Dienst deines auserwählten Volcks.

Es

Es sollen dich für mich benedeyen die vier und zwanzig Älter: mit allen Patriarchen und Propheten: welche mit Absehung ihrer Cronen niedersfallen vor dem Thron deiner Majestät.

Es sollen dich benedeyen die vier geflügelte Thier: deren ganzes Jugeweyd dein heiliges Lob herfür stoffet.

Es solle dich benedeyen die Apostolische Würdigkeit deiner liebsten Brüder: durch deren Fürbitt deine Kirch wunderlicher Weis erhalten wird.

Es solle dich für mich benedeyen die sieghafte Schaar der Martorer: welche ihre Kleider in dem kostbarlichen Blut des Lammes gewaschen haben.

Es solle dich für mich benedeyen die vollkommene Menge der Beichtiger: deren Geist du kräftiglich in dein wunderliches Licht geführet hast.

Es solle dich für mich benedeyen die 5. unbefleckte Jungfrauschaft: welche du zierest mit der Klarheit deiner schneeweißen Reinigkeit.

Es solle dich für mich benedeyen das wunderliche Gesang/welches sie dir allein singen: in dem sie dir folgen/ wo du hingehst/ du Bräutigam der Jungfrauen.

Es solle dich benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen/ und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten: dan du bist ihr Gott/ und sie dein Volk in Ewigkeit.

E

Ehr

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit / Amen.

Antiph. Lob und ewige Glory sey Gott dem Vatter / und dem Sohn / samt dem Tröster dem Heil. Geist / von nun an bis in Ewigkeit.

Antiph. Glory und Lob.

Der dritte Psalm.

Gebenedeyet seyst du / O Gott / in der glorwürdigsten Jungfrauen Maria: welche du dir von Ewigkeit zur Mutter hast auserwählt.

Gebenedeyet sey die H. Glory deiner Gottheit: mit welcher du erfüllt / und neun Monath lang bewohnt hast den keuschen Leib der Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die höchste Kraft deiner Majestät: welche sich zu der Niedrigkeit des Jungfräulichen Thals zu neigen gewürdiget.

Gebenedeyet sey die kunstreiche Stärke deiner Allmächtigkeit / durch welche du ihren Jungfräulichen Leib unbemackelet erhalten hast.

Gebenedeyet sey der Glanz deiner Klarheit und die Schönheit deines Angesichts: durch welche du die Jungfräuliche Seel ganz anmüthig gemacht hast.

Gebenedeyet sey der Überfluß deiner Heiligkeit: welche das ganze Leben Maria deiner Würdigkeit geziemlich gemacht hat.

Gebenedeyet sey die Macht / Weisheit und Süß-

Süßigkeit deiner Lieb: welche dich gezwungen hat zu werden ein Sohn der keuschen Jungfrauen.

Gebenedeyet sey die Unendlichkeit und Grösse deiner Weisheit: welche den keuschen Geist deines Tabernackels mit Erleuchtung erfüllet hat.

Gebenedeyet sey deine demüthige und süßeste Miltheit: welche sich gewürdiget hat die Jungfräuliche Brüst Maria zu saugen.

Gebenedeyet sey die überfließende Süßigkeit deines Göttlichen Hergens: welche die Jungfräuliche Seel mit Lieblichkeit erfüllet hat.

Gebenedeyet seyen die honigsüßeste Wort deines Englischen Mundes: welche das Jungfräuliche Herz in Göttlicher Liebe entzündet haben.

Gebenedeyet sey die ganze Krafft deiner Gottheit und Menschheit: daß sie sich gewürdiget hat / den Überfluß deiner Reichthumen in das Herz Maria auszugiessen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Königin mit allen himmlischen Heerschaaren in Ewigkeit.

Ant. Glory und Lob erschalle in alle Mund / dem Vatter / und dem eingebornen Sohn / und dem H. Geist mit immerwährendem Danck.

Ant. Lob sey Gott.

Der Vierde Psalm.

Gebenedeyet sey / Lobwürdigster Jesu / die
 2 Ent.

Entäußerung deiner Majestät: durch welche du die geringe Gestalt eines armseeligen Knechts hast angenommen.

Gebenedeyet sey das Elend / so du drey und drenßig Jahr hast ausgestanden / damit du uns brächtest zu der Erbschafft der ewigen Seeligkeit.

Gebenedeyet seyen alle Arbeiten / Schweiß und Schmerhen deiner Pilgerfahrt: durch welche du unsere Krauckheiten gelitten hast.

Gebenedeyet seye die Erfahrung unser Armseeligkeit: durch welche du uns worden bist ein Vatter aller Barmherzigkeit.

Gebenedeyet seyen alle Tropfen deines kostbarlichen Bluts: durch welche du die Seelen erlöst und geheiligt hast.

Gebenedeyet seyen die kostbarliche Wunden deiner H. Hand und Fuß: in welchen du uns dir verschrieben zugeeignet hast.

Gebenedeyet sey deine milde durchstochene Seythen: aus welcher Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden geflossen ist.

Gebenedeyet sey dein Honigfließendes Göttliches Herz: welches in deinem Todt die starcke Lieb zerspaltet hat.

Gebenedeyet sey das reinesste Fleisch deiner allertwürdigsten Menschheit: in welchem du unser Bruder und Fürsprecher worden.

Gebenedeyet sey das köstliche Pfand deiner edlesten Seelen: dadurch du uns vom Verderben erlöst hast.

Ge.

Gebenedeyet sey die Bitterkeit deines schmach-
lichen Todts: welche dir die Stärke der Lieb
angethan.

Gebenedeyet sey deine Klarheit/ Schöne und
Majestät: durch welche das ganze himmlische
Heer erfreut und seelig gemacht wird.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und
dem H. Geist: Und Ehr sey der Himmels Kö-
nigin/ mit allen himmlischen Heerschaaren in
Ewigkeit.

Ant. Lob sey Gott dem Vatter/ und seinem
Sohn: und dir O H. Geist erschalle gleiches
Lob aus unserm Mund zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünffte Psalm.

Gebenedeye dich für mich/ O Gott meines
Hergens/ dein gloriwürdig und wunderbar-
liches Licht: und es lobe dich die höchste Zierd
deiner fürtrefflichen Majestät.

Es benedeye dich für mich die würdige Bereit-
schaft deiner unermessenen Glory: und es lobe
dich die fürtreffliche Krafft deiner Unendlichkeit.

Es benedeye dich für mich der helle Glanz dei-
ner ewigen Klarheit: und es lobe dich die schei-
nende Unmüthigkeit deiner ewigen Zierlichkeit.

Es benedeye dich für mich der Abgrund deiner
gerechten Urtheilen: und es lobe dich der uner-
forschlichellungang deiner ewigen Verständigkeit.

Es benedeye dich für mich die unendliche Zahl
deiner grossen Barmherzigkeit: und es lobe dich
das

das unermeßene Gewicht deiner Erbarmmüssen.

Es benedeye dich für mich das innerste deiner
Miltigkeit: und es lobe dich die überfließende
Menge deiner unendlichen Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die brennende Lieb/
so du zu uns Menschen tragt: und es lobe dich
deine Langmüthigkeit / damit du unsere Sün-
den übertragest.

Es benedeye dich für mich die unendliche Frey-
gebigkeit deiner liebevollen Sanftmüthigkeit:
und es lobe dich der immerfließende Überfluß
deiner Gütigkeit.

Es benedeye dich für mich die Bülle deiner
Seeligkeit / so du uns vorbehalten hast: und es
lobe dich die Feiste deiner Freundlichkeit / damit
das himmlische Jerusalem ersättiget wird.

Es benedeye dich für mich das innerste Marck
deiner Gottheit: und es lobe dich die ganze Sub-
stanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich für mich deine unbegreifli-
che Hochheit / und deine Brunnfließende Hei-
ligkeit: und es lobe dich deine gloriwürdige voll-
kommene und immerwährende Seeligkeit.

Es benedeye dich für mich der drey Göttlichen
Personen hergliche Freundlichkeit / und we-
sentliche Einigkeit: Und es lobe dich die ganze
Majestät der scheinenden und allzeit ruhigen
Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist. Und Ehr sey der Himmels-Köni-
g

gin mit allen Himmlischen Heerschaaren in
Ewigkeit.

Antiph. Aus welchem alles/ durch welchen
alles/ in welchem alles: diesem sey Glory in
Ewigkeit.

Capitul Rom. II.

O Hochheit der Reichthumen/ der Weisheit
und Wissenschaft Gottes: wie unbegreif-
lich seynd seine Gericht/ und wie unerforschlich
seine Weeg!

℞. Gott sey Danck.

Hymnus oder Lobgesang.

O Heiligste Dreyfaltigkeit/
Du unzertheilte Einigkeit/
Gieß unsern kalten Herzen ein/
Die heisse Flamm der Liebe dein.

2. Wir alle Morgen bitten dich/
Und alle Abends inniglich:

Berleyh uns/ daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

3. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn/
Samt H. Geist im höchsten Thron.

Ehr sey dir/ O Dreyfaltigkeit/
Von nun an bis in Ewigkeit/ Amen.

℣. Lasset uns benedeyhen den Vatter/ Sohn
und H. Geist. ℞. Lasset uns ihn loben und
überhöhen in Ewigkeit.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter.

Das Magnificat Luc. 2.

Mein Seel macht groß den H^Erm: und
mein Geist frolocket in Gott meinem H^En-
land.

Dan er hat angesehen die Demuth seiner
Magd: dan sihe von nun an werden mich selig
sprechen alle Geschlechter.

Weil er mir grosse Ding gethan hat / der da
mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmherzigkeit gehet von einem
Geschlecht in das ander: denendie ihn fürchten.

Er hat sein Macht erzeiget in seinem Arm:
und hat zerstreuet die Hoffärtigen in ihres H^E-
gens Gemüth.

Er hat die Mächtigen vom Stuhl abgesetzt:
und die Demüthige erhöhet.

Er hat die Hungerige mit Gütern erfüllet:
und die Reichen leer gelassen.

Er hat auffgenommen Israel sein Kind: und
hat sich erinnert seiner Barmherzigkeit.

Wie er geredt hat unsern Vättern: Abra-
ham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und
dem H. Geist. Als er war von Anfang / und
nun und allezeit / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Antiph. Dich ungebohrnen Vatter: dich eine
gebohrnen Sohn: dich trostreichen H. Geist:
dich heilige und unzertheilte Dreysaltigkeit / be-
kennen wir mit Herz und Mund: dich loben /
prei:

preisen und benedenen wir: Du sey Ehr und
Glory in Ewigkeit.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℞. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Collect.

GOTT/ dessen Barmherzigkeit kein
Zahl hat/ und dessen Güte ein
unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner
mildesten Majestät für alle ertheilte Woh-
thaten ewigen Danck: und bitten deine
unergründliche Barmherzigkeit/ verleyhe
uns also durch die zeitliche Güter zu wan-
dern/ damit wir die ewige nicht verlihren.
Durch unsern Herrn IEsu Christum
deinen Sohn/ welcher mit dir lebet und re-
gieret in Einigkeit des H. Geistes von
Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett. ℞. Und laß
mein Geschrey zu dir kommen. ℣. Laß uns den
HErrn benedenen. ℞. Gott sey Danck.

℣. Der Gläubigen Seelen wöllen durch die
Barmherzigkeit Gottes in dem Frieden ruhen.
℞. Amen.

Vatter unser/ 1c. ℣. Der HErr geb uns
seinen Frieden. ℞. Und das ewige Leben.

Das Salve Regina.

GEgrüßet seyst du Königin der Barm-
herzigkeit/ das Leben/ Süßigkeit/ und

unser Hofnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen
wir elende Kinder Eva. Zu dir seuffzen
wir Traurende und Weinende in diesem
Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin/
lehre dan deine barmherzige Augen
zu uns / und nach diesem Elend zeige uns
Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs / O
gütige / O milde / O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns / O H. Gottes Gebährerin.

℞. Auff daß wir würdig werden der Ver-
heißungen Christi.

Allmächtiger / ewiger Gott / der du der
glorwürdigen Jungfrauen Mariæ Leib
und Seel / damit sie deines Sohns wür-
dige Wohnung werden möge / durch die
Mitwürckung des Heil. Geistes fürberet-
tet hast : Gib / daß wir durch ihre milde
Fürbitt von den instehenden Ublen / und
dem ewigen Todt mögen befreyet werden.
Durch Christum unsern Herrn / Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleibe allezeit bey uns.

℞. Amen.

Auffopfferung.

Nehme auff / O H. Dreyfaltigkeit / das
Lob meines Munds / welches ich aus
brenn

brennender Lieb meines Hergens/ zur Er-
höhung deiner Großmächtigkeit/ andäch-
tiglich gesprochen hab. Ich opffere dir das-
selbige in Vereinigung deines unaus-
sprechlichen Lobs/ welches in deiner Gött-
lichen Dreyfaltigkeit eine Persohn der an-
dern auff die allerlieblichste Weiß gibt.
Und hiemit werffe ich mein armes Hertz
gleich als ein kleines Weyrauch. Körn-
lein in das güldene Rauchfaß des aller-
edlesten Hergens Jesu Christi/ damit
dasselbige dir zum Brand-Opffer und Ge-
ruch der Lieblichkeit verzehret und ver-
brennet werde. Bittend/du wollest dir dis
mein Lob lassen gefallen/ und mir verley-
hen/ daß ich dich in alle Ewigkeit mit allen
Auserwählten in dem Himmel möge lo-
ben/ preisen und benedeyen/ Amen.

Sonn- und Feiertägliche Dauckfagung für die
empfangene Wohlthaten.

Der Sabbath oder Sonntag ist fürnemlich darum von Gott ein-
gesetzt/ daß wir ihm sollen Dank sagen für unsere Erschaffung/
Erhaltung und Bewahrung: und für alle Wohlthaten/ so wir die
ganze Wochen/ ja all unser lebtag von ihm empfangen. Deewo-
gen ist es nicht allein sehr nützlich/ sondern auch (wofern du nicht in
das grosse Laster der Undauckbarkeit fallen wilt) sehr notwendig/ daß
du an Sonn- und Feiertagen/ oder zu anderer Zeit mit diesem
oder dergleichen Gebett dem lieben Gott Dank sagest.

D

Allerhochwürdigste / und in Ewig-
keit gebenedeyte Dreyfaltigkeit /
weil du die H. Sonn- und Feyrtäg durch
deinen H. Geist in deiner Kirchen hast ein-
gesetzt / damit wir dich nach unserer Schul-
digkeit sollen loben / ehren und benedeyen:
darum kome ich deine unwürdigste Crea-
tur am heutigen Heil. Sonntag / vor dein
Göttliches Angesicht / und begehre dir von
Grund meines Herzens für alle empfan-
gene Wohlthaten Lob und Danck zu sa-
gen. Deswegen dancke ich dir / O mein
Gott / durch Jesum Christum deinen
Sohn / in der Krafft des H. Geistes / daß
du mich zu einer vernünftigen Creatur
erschaffen / und mir eine so edle Seel gege-
ben hast / welche nach deinem Göttlichen
Ebenbild formirt ist. Ich dancke dir / daß
du mir Verstand / Gedächtniß und Wil-
len / als drey köstliche Aleynodien gegeben
hast / daß ich deren keines um den größten
Schatz der Welt verkauffen wolte.

Ich dancke dir / daß du mich für so vielem
Ubel / Unglück / Kranckheiten und Wieder-
wär:

wärtigkeiten so gnädiglich bewahret hast.
Imgleichen dancke ich dir auch um alles
Unglück / Creuz und Kranckheiten / so du
mir aus lauter Lieb zu dem Heyl meiner
armen Seelen hast lassen zukommen: und
erbiete mich weiters dergleichen / so viel dir
lieb und angenehm seyn wird / von deiner
Bätterlichen Hand anzunehmen / und mit
deiner Gnad gedulrig zu tragen.

Zum andern dancke ich dir auch / o Chri-
ste Jesu / daß du um meines und aller
Menschen Heyls willen von dem Himmel
herab gestiegen / die Menschheit angenom-
men / und in grosser Armuth gelebt / und
sehr viel üfels auff Erden gelitten hast.
Ich dancke dir / daß du meinerwegen hast
wollen Blut schwitzen / gefangen / gebun-
den / gegeißelt / gecrönet / gecreuziget / und
getödtet werden. Ich dancke dir / daß du
mich mit deinem Todt erlöset / mit deinem
Blut gereiniget / mit deinen Verdiensten
bereichet / mit deiner Lehr unterrichtet / und
mit deinem bitteren Leyden für meine sündē
gnug gethan hast. Und endlich dancke ich
dir / daß du in dem H. Sacrament des Al-

tars so süßiglich bey uns wohnest/ und durch dasselbige uns so viel unaussprechliche Gaaben und Gnaden mittheilest.

Drittens dancke ich auch dir/ O gnadenreicher H. Geist/ daß du mich durch den H. Tauff von der Erb-Sünd gereiniget/ mit Göttlicher Gnad begabet/ mit den dreyen Göttlichen Tugenden/ Glaub/Hoffnung und Liebe gezieret/ und zum Kind Gottes und Erben des Himmels gemacht hast. Ich dancke dir/ daß du mich zu dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben gebracht hast.

Ich dancke dir/ daß du mir schon so vielmahl die H. Sacramenten der Beicht und Communion mitgetheilet/ und meine stinckende Seel dardurch gereiniget und geheiligt hast. Ich dancke dir/ daß du mich erhalten/ und noch erhaltest für unzähligen Sünd und Missethaten/ die ich sonst gewißlich begangen und noch begienge/ und also freylich der Höllen zulieffe/ wann du mich durch deine Gnad nicht darvon abhieltest.

Ich dancke dir/ daß du mich in keiner

Todtsünd hast lassen sterben und verderben/ wie du sonst vielen gethan hast/ die ein frömeres Leben geführet haben/ als ich führe; sondern mich so lange Zeit mit Gedult übertragen/ und auff meine Buß und Besserung gewartet hast.

Für diese und alle andere Wohlthaten/ so ich nicht alle erzehlen noch erkennen kan/ lobe/ preise und benedeye ich dich/ O allerheiligste Dreyfaltigkeit/ durch das alleredleste Herz Jesu Christi/ in der Krafft des H. Geistes/ und aus dem Affect aller Creaturen. Und weil ich dir nicht gnug danken kan/ darumb opffere ich dir alles Lob und Danck/ daß dir von allen Menschen/ Englen und Heiligen/ geben und gesprochen worden. Und ich bitte alle Creaturen/ daß sie dich mit mir/ und für mich loben/ ehren/ preisen und benedeyen wollen. Sonderlich aber bitte ich dich/ O allerliebster Jesu/ daß du dieses für mich verrichdest: und zur Danckbarkeit aller mir ertheilten Gnaden/ für mich deinen allerheiligsten Vatter/ wie auch dich und den H. Geist mit ewigem himmlischen Lob preifest/ lobest und benedeyest/ in dir und in mir/ in der ganzen Krafft deiner Gottheit/ und mit dem ganzen Affect deiner Menschheit/ und wollest der H. Dreyfaltigkeit durch die süß klingende Orgel deines Herzens mit Göttlichem Jubel für mich ein neues Lob singen/ und alle Dancksagung